MAGAZIN

Das Stadtteilmagazin der Steeler Bürgerschaft e.V.

276

2023 | 2024 ZUM MITNEHMEN KOSTENLOS

STRASSENKUNST GRAFFITI IN ESSEN-STEELE

JUBILÄUM 10 JAHRE STEELE TV

BILDUNG STADTBIBLIOTHEK ESSEN

KUNST GALERIE IM STEELER STADTGARTEN

Titelbild: Dieter Kunst

INHALT

schürholz
SEHEN.ERLEBEN
Kaiser-Otto-Platz 9 • 45276 Essen-Steele
Fon 0201.51 10 02 • www.optik-schuerholz.de
schuerholz brille und linse

Sparkasse Essen.
Gut für Essen.
Sparkasse Essen
www.sparkasse-essen.de

Steeler Whisky Fass
ANDREAS SCHMIDT
Grendplatz 6
45276 Essen
Tel.: 0201 - 51 08 65
steelerwhiskyfass@hotmail.de
www.steeler-whisky-fass.de

3 **EDITORIAL**

4 **STRASSENKUNST** GRAFFITI IN ESSEN-STEELE

6 **STEELER SCHWIMMVEREIN** WIE ES WEITER GEHT ...

8 **BILDUNG** STADTBIBLIOTHEK ESSEN

10 **MEDIENWELT** 10 JAHRE STEELE TV

11 **VIELFALT** ZAHRAS MORGENLAND

12 **IM GREND** WECHSEL DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG

16 **GESUNDHEIT** KRANKENHAUSREFORM UND INSOLVENZ

18 **LEBEN UND WOHNEN** NACHBARSCHAFTSLADEN STEELE

19 **GESUNDHEIT** ASB – HEBAMMENZENTRALE IN STEELE

20 **KUNST** GALERIE IM STEELER STADTGARTEN

22 **LITERATUR** BUCH-TIPPS FÜR DEN WINTER

23 **IN GEDENKEN** NACHRUF STEELER URGESTEINE

27 **IMPRESSUM**

WIR SIND FÜR SIE DA.
PERSÖNLICH. KOMPETENT. NAH. – IM HERZEN VON STEELE
Lernen Sie uns kennen und überzeugen Sie sich von bester Beratung und unserem persönlichen Service rund um Ihre Finanzen. Sascha Dinklage und sein Team freuen sich auf Sie.
Rufen Sie uns unter 0201 56301-42 an oder besuchen Sie uns am Kaiser-Otto-Platz 10.
Scannen für mehr Infos.
NATIONAL-BANK
Mehr. Wert. Erfahren.

Bericht aus dem Stadtteil

Liebe Freundinnen und Freunde der Steeler Bürgerschaft e.V.,

das erste, halbwegs „normale“ Jahr nach Corona geht zwar in dieser Hinsicht, sonst jedoch keinesfalls, unspektakulär zu Ende. Sie werden dieses Heft u. a. auf dem geöffneten Weihnachtsmarkt in Steele mitnehmen können. Der neuen Tradition folgend, werden wir gemeinsam mit dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Steele, einen Stand vom 04. bis zum 10. Dezember 2022 betreiben.

Das öffentliche Leben im Stadtteil ist in diesem Jahr im gewohnten Rhythmus verlaufen, dies betrifft auch die Veranstaltungen auf dem Kaiser-Otto-Platz und die Aktivitäten aller relevanten Akteure in Steele. Von allem gab es merklich weniger. Sicher kann man das Eine bedauern, doch bei den gemeinten Aktivitäten ist es ganz bestimmt kein Nachteil. Dies insbesondere auch was die Aktivitäten im Zusammenhang mit den kriegerischen Ereignissen außerhalb unseres Landes anbelangt. Leider gibt es eine Zunahme des kommerziellen Leerstandes in der Steeler City. Dies trotz der Unterstützung durch Förderprogramme. In Sachen Begrünung und Aufenthaltsqualität geht es aber sichtbar voran. Die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen unserer Gesellschaft haben sich verändert, die unmittelbaren Auswirkungen auf das Vereinsleben, die Geschäftswelt und insbesondere auf die Gastronomie treten offen zu Tage.

Die neue Landesregierung, die schon fest im Sattel sitzt, hat meinen Wunsch leider nicht zur Kenntnis genommen. Die Hoffnung für den Stadtteil und den Stadtbezirk VII, ausgedrückt an dieser Stelle im Heft 2021, scheint nicht in Erfüllung gehen zu wollen. Es gibt immer noch keine Polizeiwache in Steele. Bisher deutet auch nichts darauf hin, dass der neue Polizeipräsident die Angelegenheit zur Chefsache macht.

Wir werden im kommenden Frühjahr einen neuen Vorstand im Verein wählen. Wie angekündigt, werde ich nicht mehr zur Verfügung stehen. Im geschäftsführenden Vorstand finden momentan Gespräche über Kandidaten für die Nachfolge statt.

Bleiben Sie uns auch im kommenden Jahr gewogen und unterstützen Sie den Verein. Ich wünsche Ihnen frohe Feiertage, das Beste für 2024, Gelassenheit im Umgang mit den Mitmenschen und vor allem viel Gesundheit.

Mit bürgerschaftlichen Grüßen

Ihr Eduard Schreyer

THE TOP NOTCH
David Hufschmidt

„Hier an der Wand habe ich vor vielen Jahren meine ersten Sprayversuche gemacht“, erzählt mir David Hufschmidt alias The Top Notch – was so viel bedeutet wie spitzenmäßig – oder wie es David formuliert: Erste Sahne.

David Hufschmidt (rechts) und Ingo Ahlborn (links) bei der Arbeit. An vielen Projekten arbeiten die beiden gemeinsam. Wobei Ingo sich um die figürlichen Teile kümmert und David um die geometrischen Elemente.

An der viel befahrenen Westfalenstraße erstellte David Hudschmid eine ganz persönliche Arbeit. Mit „Fritz“, eine mehr als 30 Meter langen Graffiti Wand, verewigte er, in Zusammenarbeit mit Ingo Ahlborn, seinen Sohn.

Wir machen einen Rundgang durch Steele zu seinen Graffiti Bildern, die kaum zu übersehen sind. Bochumer Straße, Hansastraße, Grenoblestraße und nun stehen wir vor dem Karl-Humann-Gymnasium. David, ausgebildeter Mediengestalter, mit anschließendem Kommunikationsdesign Studium in Wuppertal, erzählt die Geschichte. „Ich war 14 oder 15, und hatte mich schon länger für Graffiti Malerei interessiert. Besonders die Malereien an den Wänden des Carl-Humann-Gymnasium in Steele habe ich immer wieder bestaunt. Jürgen Roth, damaliger Kunstlehrer am Gymnasium ermunterte mich, es doch selbst mal zu versuchen. Also, ein paar Sprühdosen gekauft und losgelegt. Es machte mir so viel Spaß, dass es nicht nur bei einer Wand blieb.“ Ein paarhundert Meter weiter treffen wir seine „älteste“ Kundin, die uns wie alte Bekannte begrüßt. „Früher wurde unser Haus mit wilden Schriftzügen besprüht“, schimpft sie ein wenig verhalten. „Jetzt mit der Wandmalerei von David hat das schlagartig aufgehört“.

Nächste Station: Bahnhof Steele. Keine Wand, die nicht die Handschrift von David Hufschmidt trägt. „Einen ganzen Bahnhof gestalten zu dürfen, ist ja etwas ganz Besonderes“; frage ich. „Wie bist du denn an diesen Auftrag gekommen?“ „Das war ganz kurios“, strahlt er bei seiner Antwort. „Ich wurde von der Deutsche Bahn aus Berlin angerufen, ob ich die Gestaltung des Bahnhofs übernehmen wolle. Erst später stellte sich heraus, dass die gar nicht wussten, dass ich in Steele wohne.“

Letzte Station Westfalenstraße. Unübersehbar, an der viel befahrenen Westfalenstraße, erreichen wir eine ganz persönliche Arbeit von Top Notch. „Fritz“, sagt er zu der mehr als 30 Meter langen Graffiti Wand. „Fritz“, frage ich. „Ich mag deine Kombination von geometrischen Formen und figürlichen Elementen.“ „Fritz ist mein Sohn“, bekomme ich zur Antwort. „Die figürlichen Teile der Arbeit sind jedoch nicht von mir, sondern von meinem Kollegen Ingo Ahlborn. Wir ergänzen uns sehr häufig. So auch hier, wo Ingo das Porträt meines Sohnes in Überlebensgröße gemalt hat, und auch bei unserem nächsten Projekt, dem Bahnhof Essen-Süd dabei sein wird. Der Auftrag kam allerdings direkt von der Bahn in Essen“, fügt er lächelnd hinzu. Ende des Jahres wird David Hufschmidt in einen anderen Essener Stadtteil umziehen. Seine Kunst auf Leinwänden aus Beton und Steinen aber bleibt in Steele.

Redaktion: Dieter Kunst
Fotos: Dieter Kunst

Bahnhof Steele. Keine Wand, die nicht die Handschrift von David Hufschmidt trägt.

Eine Nachbarin am Karl-Humann-Gymnasium freut sich über die „Wandbilder“, seitdem gibt es keine wilden Schmierereien von Schriftzügen mehr.

Schwimmverein Steele 1911 e.V.

Und jetzt?

Hannelore Rottmann, erste Vorsitzende des Vereins am neuen Becken.

„Ich muss dir ganz ehrlich sagen, als das Hochwasser hier war, und ich vor dem Becken gestanden habe, das Ruhrwasser war rausgepumpt. Da habe ich dem Becken keine 5 Pfennig mehr gegeben. Ich habe sofort gesagt, hier passiert garnichts mehr, unser Bad ist dicht", erinnert sich Hannelore Rottmann, seit 40 Jahren Vereinsvorsitzende des Schwimmvereins Steele 1911 e.V.

Und nun sitzen wir hier am Vereinsheim und genießen die warme Oktobersonne 2023. Wir, das sind Hannelore Rottmann, Bodo Peters, Sozialwart des Vereins und ich. Wir reden über Aktuelles und die Zukunft des SV Steele 1911 und dem öffentlich zugänglichen Freibad mit temperiertem Wasser.

Blicken wir kurz zurück:
Juli 2021. Starke Regenfälle überfluteten große Teile des Ruhrtals und sorgten für das schlimmste Hochwasser seit Jahrzehnten. Das Freibad und das Vereinshaus standen meterhoch unter Wasser, das Schwimmbecken war zerstört, Technik und vieles mehr nicht mehr zu gebrauchen. Nur die Skulptur des Ruhrspringers ragte noch aus dem Wasser. Im Februar 2022 ließ ein weiteres Hochwasser die Hoffnung auf eine Rettung des Schwimmbads auf null sinken. „Wir wurden und werden sehr gut von der Stadt Essen unterstützt. In der heutigen Zeit so eine Unterstützung zu bekommen, ist eigentlich Wahnsinn", so die Vorsitzende.

„Tatkräftige Hilfe gab es auch von der Arbeit und Bildung Essen GmbH, die uns angesprochen hat, ob sie uns helfen können. So eine Sauberkeit, die diese jungen Leute geschaffen haben, ist beispielhaft und wird uns auch wei-

terhin zur Verfügung stehen. Das ist unbezahlbar. Dann organisieren wir eben als Dankeschön einen Grill Tag für die fleißigen Helfer“, ergänzt Bodo Peters.

Magazin 276: „Habt ihr denn in der schweren Zeit viele Mitglieder verloren“.
Bodo Peters: „Nein, im Gegenteil, unsere Mitglieder sind uns treu geblieben. Wir haben sogar Zulauf bekommen. Es wurde Stand Up Paddeling (SUP) neu ins Programm aufgenommen, das bietet sich hier ja wunderbar an, mit den guten Einstiegsmöglichkeiten an der Ruhr. Und ist der Hype, der momentan da ist.“

Magazin 276: „Kann das jeder machen, oder muss man Mitglied im Verein sein“?
Hannelore Rottmann: „Aus versicherungstechnischen Gründen muss man Mitglied sein. Und der Beitrag ist bei frühzeitiger Bezahlung mit 108,00 Euros für ein Ehepaar noch sehr moderat. Dann haben wir noch die Kanu-Abteilung, und zusammen mit den SUP bieten sich beste Möglichkeiten für den Wassersport, nicht nur für Steele. Wir sind ein Familienbad mit gut 750 Mitgliedern. Die Eltern fühlen sich hier sehr wohl mit den kleinen Kindern, und wissen, hier kann nicht viel passieren. Mit einer attraktiven Wassertiefe von bis 1,80 m statt 1.60 m, können unsere Schwimmer auch besser trainieren, und vielleicht geht es ja dann wieder aufwärts mit den Erfolgen. Und barrierefrei zugänglich ist unser Becken inzwischen auch“.

Anlieferung der Schwimmbadtechnik mit dem Kranwagen. Bodo Peters erklärt die Wasseraufbereitung, die sich in den Containern befindet.

Während wir uns in der Mittagssonne unterhalten, fährt ein riesiger Kranwagen vor und entlädt zwei blaue Metallcontainer, die vollgepackt sind mit Schwimmbad-Technik.

Bodo Peters: „Schön ist jetzt, dass wir eine Überlaufrinne und ein Schwallbecken haben. Bisher mussten wir immer Wasser nachfüllen, jetzt wird das überlaufende Wasser in den neuen Aufbereitungscontainer gepumpt, gereinigt usw. und dem Becken wieder zugeführt. Jetzt müssen wir noch die Technik in den Containern anschließen, den Stromkreis fertigstellen, eine Dichtigkeitsprüfung durchführen und einen Probelauf starten. Kleinere Dinge, die zu erledigen sind, sieht man ja erst zum Ende der Bauzeit. Die neuen Wärmepumpen werden allerdings erst in 2024 installiert. Dann haben hier ein schönes Bad, das mit allen Wassern gewaschen ist.“

Magazin 276: „Gibt es jetzt einen konkreten Eröffnungstermin“?
Hannelore Rottmann: „Erster Öffnungstag ist der Muttertag 2024, also der 12. Mai. Wir planen aber am Samstag davor eine Eröffnung, nicht nur für geladene Gäste, sondern auch für die Öffentlichkeit und die vielen ehrenamtlich Tätigen, ohne die es hier noch nicht so weit wäre. Wir müssen uns ja wieder bekannt machen.“

Magazin 276: Was wünscht ihr euch für die Zukunft?
Hannelore Rottmann: „Da sind wir beide uns einig. Schönes Wetter und bitte, bitte kein Hochwasser mehr. Gerne würden wir 2024 neue Mitglieder begrüßen, und dass wir noch lange gesund bleiben. Weil, das, was wir hier unten haben, ist ein kleines Paradis.“

Das alte Becken im Februar 2023.

Redaktion: Dieter Kunst
Fotos: Dieter Kunst, Michael Zielonka

„Open Library“
an der Huttroper Grenze

Am 16. September ist die neue Stadtteil-Bibliothek Huttrop an der Ecke Steeler Straße/Mählerweg feierlich durch Oberbürgermeister Thomas Kufen eröffnet worden. Der Standort direkt an der Steeler-Huttroper „Grenze“ macht die Bücherei zur nächst gelegenen Stadtteil-Bibilothek für viele Bürgerinnen und Bürger aus Steele.

Betritt man die „Bib“, dann wird schnell klar: Hier soll den Besuchern mehr geboten werden als die Ausleihe von Büchern, wie man das bislang von Leihbüchereien gewohnt ist Die neue Bibliothek ist nämlich ein Pilotprojekt, das sich an Vorbildern aus Skandinavien und den Niederlanden orientiert; Stichworte: „Open Library“ und „Dritte Orte“. Hierzu erläutert Anja Flicker, Direktorin der Stadtbücherei Essen: „Die Bibliothek soll so etwas wie ein ‚öffentliches Wohnzimmer‘ werden, wo sich Menschen zum Austausch treffen können. Hierzu werden die Öffnungszeiten erweitert und der Ort wird zur ‚Open Library‘. In diesen Zeiten, wo kein Bibliothekspersonal mehr da ist, können Nutzer mit einem gültigen

Bibliotheksausweis trotzdem alles nutzen, was in der Bibliothek zur Verfügung steht. Es gibt einen Kaffeeautomaten und einen Wasserspender. Die Menschen kommen, machen es sich schön, treffen Leute und sind nicht alleine zuhause. Generell soll dies ein Platz der Begegnung und des Austausches werden. Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich auf die Menschen und wollen nicht mehr ausschließlich Bücher über die Theke ausgeben und zurücknehmen, sondern mehr Zeit haben, um mit den Menschen zu reden.. Es soll Veranstaltungen geben. Das Team ist hoch motiviert und will sich noch mehr mit dem Stadtteil vernetzen und Kooperationen eingehen. Dieser Ort bietet ganz neue Perspektiven."

Konzipiert hat die Stadtteil-Bibliothek Huttrop der niederländische Architekt Aat Vos. Der Experte für Bibliotheks-Design und die Schaffung sogenannter „Dritter Orte" erklärt: „Wir versuchen einen Ort für alle zu schaffen. Ein offenes Haus, wo man sich zuhause fühlen kann, ein Ort für Menschen. Denn eine gesunde Stadt braucht eine gesunde Infrastruktur."

In den kommenden Jahren soll die Zentral-Bibliothek in der Innenstadt einen neuen Standort bekommen. Bei der Gestaltung will man dem Beispiel Huttrop folgen.

Redaktion: Martin Strauch
Fotos: Dieter Kunst

Stadtteilbibliothek Huttrop in Essen
Mählerweg 1 · 45276 Essen

Telefon: 02 01 88 42 317
Email: huttrop@stadtbibliothek.essen.de
Website: www.stadtbibliothek-essen.de

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag	10.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.30 Uhr
Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen

Ich bin bei **Steele TV**, weil ...

Im Februar 2024 wird Steele TV zehn Jahre alt. Das Team umfasst im Moment neun Leute, die sich wöchentlich in den Räumen der Steeler Bürgerschaft im Steeler Stadtgarten treffen.

Ihr Engagement ist jedoch ungebrochen. So berichtet Steele TV nicht nur über Themen aus Steele, sondern aus dem ganzen Essener Stadtgebiet. Nicht nur die „hohe" Politik ist Thema der Berichterstattung von Steele TV. Theater und Film sind Themenbereiche, die die Profifilmer Erwin Wiemer und Helmut Jäger interessieren. Künstlerporträts und Soziales sind Spezialthemen von Redaktionsmitglied Dieter Kunst.

Steele TV bietet allen Interessierten die Möglichkeit mitzumachen. Auch Anfänger können bei uns das Filmemachen lernen.

Melden Sie sich gern!
Info: Telefon: 01 63 5 37 49 01

Iris Zielonka:

„Weil ich immer aufs Neue fasziniert bin, wie aus einer Idee ein Beitrag wird. Ich wünsche mir eine Verstärkung der Frauenquote bei Steele TV."

Erwin Wiemer:

„Schon bei meiner Mitarbeit beim Offenen Kanal Essen (OK43), wurde mir bewusst, dass Videoproduktion im positiven Sinn Teamarbeit ist. Video ist für mich eine Ausdrucksform in der Kunst und in der Berichterstattung. Ich wünsche mir mehr weibliche Mitglieder."

Michael Hage:

„Filmen und Schneiden sind meine Leidenschaft, bei der man mit interessanten Menschen zusammenkommt und Einblicke in spannende Umgebungen erhält. Ich wünsche mir, dass unsere Beiträge viele Menschen erreichen, und wir entsprechendes Feedback bekommen. Möglichst viele neue Mitwirkende auch im „jüngeren" Bereich, damit auch noch unser 20. Geburtstag gefeiert werden kann."

Peter Oligmüller:

„Steele TV hat ein sehr hohes Niveau beim Produzieren von Filmen. Man kann immer etwas dazu lernen und Partner für neue Filmprojekte finden. Das tolle Betriebsklima sollte uns erhalten bleiben und noch weitere jüngere Mitstreiter zu uns kommen."

Michael Zielonka:

„Mich hat schon immer das Medium Film fasziniert. Bei Steele TV kann ich mich mit anderen technisch austauschen und gemeinsam an Projekten mit lokalem Bezug arbeiten. Ich wünsche mir mehr Mitstreiter mit ähnlichem Interesse. Es gibt jede Menge spannender Themen zur kreativen Aufbereitung."

Dirk Peter Fuchs:

„Bei Steele TV kann ich auch weiterhin im Bereich Bürgerfernsehen für Essen aktiv bleiben, natürlich mit Beteiligung der jüngeren Generation, damit diese demokratische Institution am Leben bleibt.“

Helmut Jäger:

„Ich filme und schneide gerne. Mache gerne Interviews. Dadurch habe ich viele interessante Menschen und ihre Geschichten kennen gelernt, denen ich sonst nie begegnet wäre. Ich möchte unsere Zuschauer begeistern.“

Frank Greuel:

„Bei den wöchentlichen Treffen kann jeder in der Gruppe Videos erstellen, die für ein breites Publikum zugänglich gemacht werden. Ein schönes Hobby, bei dem man sich auch persönlich einbringen kann und auch etwas dazu lernt. Ich wünsche mir Workshops für die Videoproduktion. Nicht nur für uns, sondern für jeden, der daran Freude hat.“

Dieter Kunst:

„Das Hauptthema meiner fotografischen Arbeit ist der Mensch. Genau das kann ich bei Steele TV auch filmisch umsetzen. Ich lerne viele interessante Menschen kennen und wünsche mir, dass uns Allen die Ideen und die Lust am Filmen nicht verloren gehen.“

Redaktion: Dieter Kunst
Fotos: Dieter Kunst

Tausendundeine Nacht kulinarisch

Zahra und Mohammad El Jomaa führen das Feinkostgeschäft „Zarahs Morgenland“ in Steele.

Aus dem Lebensmittelgeschäft an der Passstraße neben dem Grend ist mittlerweile ein Bistro mit Catering am neuen Standort geworden. Im Herzen von Steele, in der Kaiser Wilhelm-Straße, unweit des Kaiser-Otto-Platzes, hat man sich von 80 auf 100 Quadratmeter vergrößert. Zwölf Bistrotische bieten Platz zum Speisen der orientalischen Köstlichkeiten. Tausendundeine Nacht in kulinarischer Form.

Inhaberin Zahra ist 1990 als 22-jährige aus Marokko nach Essen gekommen. In Gelsenkirchen lernte sie ihren späteren Mann Mohammad kennen, der aus dem Libanon stammt und zunächst in Berlin lebte, wo er Koch gelernt hat. Das Paar bekam drei Kinder und übernahm 2007 von Verwandten den ersten Laden in der Passstraße. Zahra berichtet: „Früher in Marokko musste man bei Hochzeiten und anderen Festlichkeiten alles selbst machen. Als marokkanisches Mädchen bekommst du daher alles rund um Küche und Essen zubereiten mit auf den Weg. Mein Spitzname war die ‚rote Ameise‘, denn ich wollte alles machen. Eigentlich wollte ich in Deutschland studieren, denn in Marokko habe ich einen Baccalauréat gemacht, also Abitur. Aber dann kamen die Kinder. Aber auf eine Art bin ich auch froh, dass ich mein Morgenland habe. Meine Kinder sind alle Steelenser und Knappschaftskinder. Alle drei studieren heute, helfen aber manchmal im Geschäft.“

Rückblickend erzählt Zahra: „Am Anfang in der Passstraße war es nicht leicht. Aber neben uns war ja die Buchhandlung Platzer. Wir haben Lesungen veranstaltet und dazu unsere Häppchen angeboten. Dadurch hat sich das mit der Küche entwickelt. Die Besucher haben dann immer häufiger gefragt, ob man das auch bestellen kann. So haben sich Catering und Kochkurse entwickelt. Heute macht es mich zufrieden, wenn unsere Gerichte gut ankommen und fühle mich glücklich in Steele.“

Redaktion: Martin Strauch
Fotos: Dieter Kunst

Felix Sommer ist seit 1. August neuer künstlerischer Leiter des Theater Freudenhaus im Grend.

WECHSEL an der THEATERSPITZE

Beim Theater Freudenhaus im GREND hat zuletzt eine „Staffelübergabe" stattgefunden. Rainer Besel verabschiedete sich nach neun Jahren als künstlerischer Leiter und übergab den Stab an Felix Sommer. Rainer Besel hat sich für das Magazin 276 mit seinem Nachfolger unterhalten.

Magazin 276: Wie hat es dich denn aus dem Norden ins Ruhrgebiet verschlagen?

Felix Sommer: Über Umwege. Allein schon, dass ich im Norden war, war ein Umweg, denn ich bin in Süddeutschland geboren, in Norddeutschland vor den Toren Bremens aufgewachsen. Für die Ausbildung und den Berufsbeginn hat es mich dann nach Berlin verschlagen. Nach elf Jahren in Berlin bin ich dann als Regieassistent ans Theater Castrop-Rauxel gekommen. Seitdem – mit einer kurzen Unterbrechung von zwei Jahren in Aachen – bin ich glücklicher Ruhrgebietsbewohner.

Magazin 276: Wie bist du zum Theater gekommen?

Felix Sommer: Dem Theater bin ich schon im Alter von zehn Jahren anheimgefallen und seitdem auch nicht mehr davon weggekommen. Meine Grundschullehrerin war damals Mitglied bei einer Amateurbühne. Da wurden Kinder für die Inszenierung von Pipi Langstrumpf gesucht und ich habe mich gemeldet. Bei dieser Bühne habe ich dann weitergespielt. So im Alter von 15-16 habe ich erkannt: Das will ich auch beruflich machen. Ich bin dann auch Schauspieler geworden, habe dann aber die Seiten gewechselt und bin in die Regie gegangen.

Magazin 276: Erzähle uns mehr von deinem Werdegang!

Felix Sommer: Meine Schauspielaus-

Foto: MTheiler / https://commons.wikimedia.org

Das Theater Freudenhaus ist die Wiege der Ruhrgebietskomödien. Hier kamen 1996 die „Freunde der italienischen Oper“ auf die Bühnenbretter und haben sich bis heute ihren Kultstatus bewahrt. In dem charmanten, gemütlichen Theater in Essen-Steele werden feinste Komödien „aussem Pott“ geboten, so wie er ist: bunt, vielfältig, schräg und vor allem liebenswert.

Rainer Besel verabschiedet sich nach neun Jahren, um von nun an wieder seinem „neuen-alten“ Leben als Schauspieler nachzugehen.

bildung habe ich in Berlin absolviert und auch einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Zum Inszenieren bin ich eher durch Zufall gekommen, habe dann aber festgestellt, dass mir das noch mehr Spaß macht als auf der Bühne zu stehen. Aus der Tätigkeit des Inszenierens heraus bin ich dann in die Leitungsfunktion hier im Theater Freudenhaus gekommen. Bislang habe ich ja auf freiberuflicher Basis projektbezogen gearbeitet. In der Freiberuflichkeit hat mir das Ensemble-Dasein eines Hauses sehr gefehlt.

Magazin 276: Was sind deine Pläne hier am Theater Freudenhaus?

Felix Sommer:: Über vieles kann ich leider noch nicht sprechen, weil die endgültigen Entscheidungen noch nicht gefallen und entsprechende Verträge noch nicht unterschrieben sind. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich aber sagen: Wir haben viel vor! Dieses Haus steht – wie viele anderen Theater auch – vor der Herausforderung, dass das langjährige verlässliche Publikum wegstirbt und das Nachwuchspublikum indes sehr rar gesät ist. Wir müssen daher versuchen mit neuen Formaten und neuen Programmen ein anderes Publikum zu erreichen. Dies bedeutet nicht das gewohnte Programm, das das Theater Freudenhaus auszeichnet, also die Ruhrgebietskomödie, aufzugeben, Die wird es natürlich weiterhin geben. Aber sie kann nicht das Einzige sein, was wir machen. Denn dann könnten wir als Haus nicht überleben. Dieser Prozess ist in den letzten Jahren ja unter dir, Rainer, eingeleitet worden und diesen Weg wollen wir weiterverfolgen.

Magazin 276: Wie bist du mittlerweile in Steele angekommen?

Felix Sommer: Ich lebe ja in Bochum. Von daher geht das alles etwas langsamer. Den Ortskern kenne ich mittlerweile gut. Man erkennt, dass Steele lange eigenständig war. Und trotz aller Bausünden der 1970er Jahre gibt es noch schöne Altbauten. Städte und Stadtteile erkunde ich ja als Fußgänger und meine Trampelpfade in Steele sind mittlerweile da. Jedem, der Hunger hat, kann ich mittlerweile z.B. den fantastischen Metzger in der Bochumer Straße mit heißer Theke empfehlen. Im Allgemeinen kann man hier in Steele gut essen. Was mich an Steele generell fasziniert: Die Plätze und die Fußgängerzone sind belebt. Andernorts erlebt man ausgestorbene Innenstädte. Das ist hier glücklicherweise anders.

Magazin 276: Dann wünsche ich dir viel Glück und Erfolg für die kommenden Jahre. Wir freuen uns auf das, was da im Theater Freudenhaus so kommen wird.

Felix Sommer: Vielen Dank. Bedanken möchte ich mich bei die, Rainer, für die tolle Übergabe des Hauses. Es ist hier ein fantastisches Arbeiten und menschliches Zusammensein. Das kann man gar nicht hoch genug schätzen.

Redaktion: Martin Strauch

Fotos: Dieter Kunst

Skat und Doko im Steeler Stadtgarten

Herzliche Einladung!

Seit Anfang 2014 treffen sich Skatbrüder und -schwestern im Steeler Stadtgarten. Je nach pandemischer Lage heißt es wieder 14-tägig, durchgehend „raus mit den Karten“.

Schon nach kurzer Zeit hat sich ein kleiner Stamm von Spielern zusammengefunden, die regelmäßig miteinander spielen. Auch Turniere haben bereits stattgefunden.

Alle Mitglieder der Steeler Bürgerschaft e.V. – aber auch Gäste sind herzlich eingeladen. Es entstehen keinerlei Kosten, denn schließlich soll es ja vor allem Spaß machen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich!
Kontakt: 0179.49 86 903

Creative Gartenarbeiten

Markus Möller – Kompetenz für Ihren Garten.

- Baumfäll- & Pflege-Notdienst
- Teich- & Gartenpflege
- Neu- & Umgestaltung
- Dauerpflege · Winterdienst

Mobil 01 76 / 20 17 50 32
Telefon 02 01 / 9 77 50 15

markus.gartenarbeit@hotmail.com
www.creative-gartengestaltung.de

Wir danken den Firmen und Sponsoren, die uns in diesem Jahr bei unseren Projekten unterstützt haben:

Sparkasse Essen
Aus Mitteln der Lotterie: „PS-Sparen und Gewinnen"

STADT ESSEN KULTURBÜRO

Bezirksvertretung VII Steele/Kray

KAISER-OTTO-APOTHEKE
Kaiser-Otto-Platz 9 • 45276 Essen-Steele • Tel. 51 04 05

www.Mehr-Freude-am-Haus.de

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.

Elektro – Heizung – Sanitär

Heep GmbH

Bochumer Landstraße 295, 45279 Essen
Telefon: 0201 / 50 07 37, Telefax: 0201 / 50 10 77

Optik am Grendplatz D.Busch

Inhaber Daniel Busch

Hansastraße 23
45276 Essen Steele

Tel.: 0201 – 51 54 55
Fax 0201 - 51 40 75

busch@optik-am-grendplatz.de

Geplante Krankenhausreform von Lauterbach und die **drohende Insolvenz des Alfried Krupp Krankenhauses in Essen Steele**

Das deutsche Gesundheitssystem steht vor einschneidenden Veränderungen. Gesundheitsminister Karl Lauterbach plant umfassende Reformen im Krankenhaussektor, die das Ziel verfolgen, die Effizienz und die Qualität der medizinischen Versorgung zu steigern. Gleichzeitig droht dem Alfried Krupp Krankenhaus in Essen Steele die Insolvenz. Diese beiden Themen werfen ein Schlaglicht auf die Herausforderungen und Spannungen im deutschen Gesundheitssystem.

Karl Lauterbach, der Gesundheitsminister, plant eine grundlegende Reform der Krankenhauslandschaft in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bündelung von Fachkompetenzen und die Stärkung von zentralen Gesundheitszentren. Durch Spezialisierung und die Konzentration auf hochwertige Versorgung soll die Qualität der medizinischen Leistungen erhöht werden. Zudem soll eine stärkere Vernetzung zwischen den verschiedenen medizinischen Einrichtungen die Versorgung effizienter machen.

DIE SITUATION DES ALFRIED KRUPP KRANKENHAUSES

In starkem Kontrast zu den geplanten Reformen steht die prekäre Lage des Alfried Krupp Krankenhauses in Essen Steele. Das Krankenhaus steht vor der drohenden Insolvenz und

sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, darunter Personalmangel, steigende Kosten und die schwierige Lage der Gesundheitsversorgung in der Region. Die Schließung dieses Krankenhauses würde nicht nur den Verlust von Arbeitsplätzen bedeuten, sondern auch eine Lücke in der medizinischen Versorgung der Bevölkerung reißen.

SCHNITTMENGEN UND KONFLIKTPOTENZIAL

Die drohende Insolvenz des Alfried Krupp Krankenhauses könnte als warnendes Beispiel für die Konsequenzen einer unausgewogenen Reform dienen. Lauterbachs Pläne setzen auf Spezialisierung und Zentralisierung, was für kleine und mittelgroße Einrichtungen wie das Alfried Krupp Krankenhaus eine Herausforderung darstellen könnte. Diese Einrichtungen könnten von einer Reform besonders hart getroffen werden, wenn sie nicht die nötigen Ressourcen und Fachkompetenzen aufweisen können, um in einem zentralisierten System zu bestehen.

FAZIT

Die geplanten Reformen von Karl Lauterbach könnten tiefgreifende Veränderungen im deutschen Gesundheitssystem einleiten. Während die Intention dahinter durchaus positiv ist, müssen die Pläne sorgfältig abgewogen werden, um negative Auswirkungen auf bestehende Einrichtungen wie das Alfried Krupp Krankenhaus zu vermeiden. Die aktuelle Krise dieses Krankenhauses verdeutlicht die komplexen Herausforderungen, die im Zuge einer solchen Reform bewältigt werden müssen.

Das Schicksal des Alfried Krupp Krankenhauses könnte ein Weckruf sein, der die Notwendigkeit einer gut durchdachten und ausgewogenen Reform unterstreicht, die nicht nur die Versorgung der Bevölkerung sichert, sondern auch die Existenz der verschiedenen medizinischen Einrichtungen im Land.

Redaktion: Dr. med. Karlgeorg Krüger
Fotos: Wiki05 / commons.wikimedia.org

diavero
Diagnosezentrum

Sicherheit
durch Diagnose

Heidbergweg 22
45257 Essen
Telefon: 0201 84 80 10

Der Steeler Nachbarschaftsladen

Ein Ort der Begegnung

Steeler Nachbarschaftsladen

Einigen wird schon aufgefallen sein, dass sich in der Bochumer Straße 37, im ehemaligen Radiogeschäft Catoir, etwas tut. Das Ladenlokal wird umfangreich umgebaut, ständig sind Handwerksbetriebe vor Ort, manchmal wird sogar am Wochenende gearbeitet. Der Grund dafür ist, dass hier die Beratungsstelle der CSE (Caritas-SkF-Essen) und der „Steeler Nachbarschaftsladen" ihr neues Zuhause einrichten.

Um den Jahreswechsel herum plant der „Steeler Nachbarschaftsladen" nach langer Suche gemeinsam mit der Beratungsstelle der CSE die neuen Räume in der Steeler Fußgängerzone zu beziehen. Vor etwa einem Jahr war der Nachbarschaftsladen nach langer Suche im „Treffpunkt Graffweg" der CSE untergeschlüpft. Seit dieser Zeit hat sich eine prima Zusammenarbeit der beiden Gruppen entwickelt.

Seit März 2023 gibt es dort ein vielfältiges Programm, das an vielen Orten in Steele ausgehängt und im Internet (nebenan.de) veröffentlicht wird. Das im Laufe der letzten Monate ständig erweiterte Programm erfreut sich wachsender Beliebtheit. Beispiele hierfür sind das monatliche Repair-Café, der Kleidertausch, die Gruppe „Rund ums Buch", Singen zur Gitarre, Entspannung mit Klangschalen, Gesellschaftsspiele, Doppelkopfabende, der „Blick hinter die Film/TV Kulissen", offene Nachmittage mit Kaffee und Kuchen und vieles mehr.

Der „Steeler Nachbarschaftsladen" ist aus dem Zusammenschluss einiger Steeler Bürgerinnen und Bürger entstanden. Diese möchten mit ihrer Initiative das soziale und kreative Leben in Steele mitgestalten und den Stadtteil zu einem noch lebens- und liebenswerteren Ort machen. Der Nachbarschaftsladen soll eine Begegnungsstätte und ein Kommunikationsraum sein, ein Ort für Beratungen, Veranstaltungen und Vorträge, für kreative, musikalische und künstlerische Aktivitäten aller Art. Er soll ein Zentrum für nachbarschaftliche Unterstützung und Begegnung sein. Alle sollen sich hier zwanglos aufhalten, in Kontakt kommen, sich austauschen und informieren können. Es gibt Informationen zu verschiedenen Themen wie Gesundheit, Verbraucherschutz oder Migration. Darüber hinaus bietet der Steeler Nachbarschaftsladen Raum für Kreativität in jeder Form.

Träger des Nachbarschaftsladens ist der gemeinnützige Verein „Steeler Nachbarschaftsladen e.V.", der nach zweijähriger Vorlaufzeit im Jahr 2021 gegründet wurde, um das Projekt auch rechtlich auf eine solide Basis zu stellen. Der Verein ist Mitglied des „Runden Tisches Steele", der sich für Demokratie und Vielfalt in Steele engagiert. Der Nachbarschaftsladen freut sich immer über weitere interessierte Menschen, die sich an den Angeboten beteiligen oder selber neue Angebote machen möchten.

Kontakt: SteeNaLa@web.de

Redaktion: Iris Seemann, Martin Henke
Fotos: Dieter Kunst

NEUES HEBAMMENZENTRUM in Essen-Steele

Die Redakteurin Iris Zielonka (links) im Gespräch mit Amelie Hecker (rechts) der Hebammenzentrale in Essen-Steele.

In Essen-Steele hat seit Kurzem ein wertvoller, kostenloser Dienstleister für werdende Mütter und für freiberufliche Hebammen seinen Betrieb aufgenommen. Gleich neben der Friedenskirche, am Dreiringplatz 1, wurde von dem gemeinnützigen Arbeiter-Samariter-Bund (kurz ASB genannt) das neue „Hebammenzentrum" eröffnet.

Hier werden werdende Mütter bei ihrer Suche nach einer Hebamme unterstützt, die sie vor, während und nach der Geburt betreuen. Das Geschäftsmodell ist ein reiner Vermittlungsbetrieb zwischen schwangeren Frauen und freiberuflichen Hebammen, für den keine Gebühren erhoben werden, weder von den Müttern, noch von den Hebammen. Die Leitung dieses Büros liegt bei Amelie Hecker, unterstützt von Nadina Romanns, beide sind Angestellte des ASB Essen. Wer die beiden etwas näher kennenlernen möchte und mehr über die Arbeit des Büros erfahren will, dem sei der Videobericht von SteeleTV empfohlen, der ganz einfach in der Mediathek von SteeleTV abgerufen werden kann (www.steeletv.de)

Wie wertvoll eine solche – und zudem auch noch kostenlose – Vermittlungsdienstleistung ist, das kann jede Mutter bestätigen, die schon einmal auf der Suche nach einer Hebamme war. Hebammen sind bekanntlich knapp und die Suche nach passenden, freien Kapazitäten häufig eine belastende Sisyphusarbeit für die Schwangeren. Umgekehrt werden auch die Hebammen durch die kostenlosen Vermittlungen von zeitraubender Verwaltungsarbeit befreit und haben so mehr Zeit für die Arbeit die Mütter und ihre Babys. Die Dienstleistungen stehen nicht nur den Bewohnerinnen von Steele zu Verfügung, sondern sind für alle Frauen von Essen offen. Auch Frauen mit Migrationshintergrund und Sprachbarrieren sind willkommen und werden, soweit nötig, bei administrativen „Formular-Arbeiten" gegenüber Ämtern und sonstigen Behörden unterstützt. Schon jetzt hat die Hebammenzentrale eine beachtliche Erfolgsquote bei den Vermittlungen zu verzeichnen. Ca. 95 v.H. der Anfragen konnten bisher erfolgreich bearbeitet und abgeschlossen werden. Dabei wird vor allem auch darauf geachtet, dass die Wohnsitze von Schwangeren und Hebammen möglichst nah beieinander liegen, um unnötige Wegezeiten zu vermeiden.

Amelie Hecker vom ASB weist jedoch darauf hin, dass es ganz wichtig ist, dass die werdenden Mütter sich so früh wie möglich mit ihrem Bedarf anmelden. Sofort nach Bekanntwerden der Schwangerschaft sollten sie sich an die Hebammenzentrale wenden und um Unterstützung bitten. So sind die Erfolgsaussichten am größten.

Die Hebammenzentrale verfügt über einladende, gemütliche Räumlichkeiten samt Wohnküche, deren Anmietung dank der Unterstützung durch das „Kommunale Integrationsbudget der Stadt Essen" möglich geworden ist. Hier gibt es ausreichend Platz auch für weitere Angebote. So sollen neben der laufenden Beratung auch weitergehende Schulungen, Seminare bis hin zu gymnastischen Übungen stattfinden. Amelie Hecker und Nadina Romanns wünschen sich „Leben in der Bude", Kinderlärm und gute Stimmung, die die

Nadina Romanns ist zu den Öffnungszeiten der Hebammenzentrale immer anzutreffen und vermittelt zwischen werdenden Müttern und Hebammen.

Schwangerschaft unzweifelhaft positiv beeinflusst. Die beiden Damen der Hebammenzentrale berichten, dass sie am Anfang durchaus ein paar „dicke Bretter zu bohren" hatten, doch inzwischen ihr Angebot von den betroffenen Frauen bereits gut angenommen wird. Dennoch würden sie sich für ihre Arbeit noch ein wenig mehr Öffentlichkeit wünschen und, dass auch die Politik das Anliegen der Unterstützung werdender Mütter (weiterhin) nicht aus den Augen verliert. „Weitersagen" ist also angesagt.

Iris Zielonka von SteeleTV, die für ihren Videobericht die Hebammenzentrale besucht hat, war von der positiven Atmosphäre begeistert und kann die Nutzung dieser kostenlosen Dienstleistung nur wärmstens empfehlen. **Für weitere Details siehe: www.asb-hebammenzentrale.de**

Redaktion: Michael Hage
Fotos: Michael Hage

GALERIE FÜR KUNST UND LEBEN

in den Räumen der Steeler Bürgerschaft e.V. im Stadtgarten Essen-Steele

Seit wir, die Steeler Bürgerschaft e.V., in die Räume im Steeler Stadtgarten gezogen sind, gibt es dort die GALERIE, die jährlich Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern zeigt.

Der Schwerpunkt der Präsentationen liegt auf der Kunst, also Malerei, der Zeichnung, plastischen Arbeiten und nicht zuletzt auf der Fotografie. Alle Kunstschaffenden sind aufgerufen, ihre kreativen Ergebnisse zu zeigen, Gruppen oder Einzelpersonen sind herzlich eingeladen. Das zweite Standbein der Galerie ist das Leben der Menschen zu begleiten und von ihnen und über sie zu berichten.

In diesem Jahr haben wir mit einem literarischen Abend begonnen: **Axel Ressler** hat aus seiner Lyrik gelesen, begleitet von Ludger Schmidt am E-Cello und unterstützt von Illustrationen von Holger Leistner und so sein Buch 6/8 rot und die gleichnamige Platte/CD vorgestellt.

Im März stellte **Heike Grotewold** Ihre kalligrafischen Ergebnisse vor: Auf unterschiedlichen Untergründen (Pappe, Papier, Leinwand) konnte sich die Betrachter- /innen am „Schönen Schreiben" mit Tusche und Feder, Pinsel oder Type erfreuen und eine spannende Kombination von Collage, Abbildung oder freier Komposition erleben. Und nicht zuletzt waren die geschriebenen Texte nachdenklich, spannend oder auch als Zitate großer Schriftsteller und Denker für jeden eine Bereicherung.

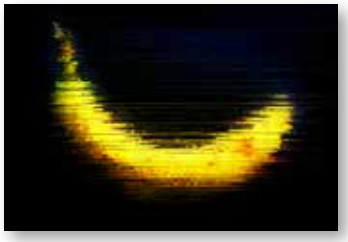
Annegret Reichmann, die als Mitglied der Kunstzeche „Unser Fritz" (Herne) nicht nur hier in NRW bekannt ist, sondern in den USA eine gern gesehene und oft ausgestellte Künstlerin ist, zeigte unter dem Titel „Seeds – Monotypien" ovale Formen, die an Samenkörner erinnerten und zum Frühjahr eine treffende Komposition kleiner und großformatiger Bilder, überwiegend in der lasierender Maltechnik. Die „…Farben, Flächen und oft zufälligen, linearen Spuren schaffen poetische Kompositionen, die ganz aus den Farbstimmungen leben…" sagte Dr. Falko Herlemann bei der Eröffnung der Ausstellung.

Der surrealistische Maler **Helmut Kottkamp** begeisterte Jung und Alt mit seinen „knallbunten PopArt-Bildern", die in Anspielung an bekannte Personen, Filme oder andere Vorbilder erinnerten, wie zum Beispiel . Sein Lieblingsmotiv, sein ständiger Begleiter, Hund „Pfote" war in vielen Lebenslagen in Pop-Art-Bildern festgehalten und mit phantastischen Accessoires „geschmückt". Helmut Kottkamp ist im Berufsverband Bildender Künstler und in anderen Vereinigungen angesehener Maler und Objektkünstler.

Ein besonderer Publikumsmagnet war die Ausstellung von Literatur- und Buchplakaten, die **Iris Klaver** und **Arnd Hepprich** zusammengetragen haben. Ein Querschnitt der Plakatkunst vom Ende des 19. Jahrhunderts

bis in unsere Gegenwart zeigte sowohl die historische Veränderung in der Werbung als auch die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen im Leserspektrum.

Zur 25. Durchführung der **„Essener Kunstspur"** hatten wir nicht nur eine herausragende Idee (Gerd Neysters), sondern auch großen Erfolg weit über den Stadtteil hinaus. Das Jubiläum der Kunstspur konnten wir mit 25 Künstlerinnen und Künstlern, die jeweils ein Bild beisteuerten, als große Hommage an die Stadt Essen, namentlich an das Kulturamt mit Frau Müther feiern.



Die talentierte Essener Künstlerin **Maria Bussmann**, die sowohl als Steinbildhauerin als auch als Keramikerin und Malerin schon viele Ausstellungen in Essen und darüber hinaus bedient hat, zeigt ihre vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, die einen nachdenklichen Aspekt und eine sichere Formensprache deutlich machen. Besonders in ihrer Plastik lebt das Material Stein, Ton oder Speckstein von der organischen Form aus der Natur in fast abstrakter Wiedergabe die Wirklichkeit aus dem Mikro- oder Makrokosmos.

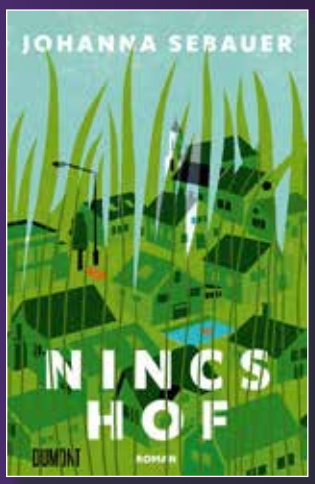
Erfreulicherweise hat sich der Werdender Künstler **Viktor Cleve** zu einer Ausstellung seiner genialen Bilder von Menschen in ihrer jeweiligen Umgebung bereiterklärt. Er ist im November unser Gast und zeigt seinen virtuosen Umgang mit Linie, Fläche, Farbe und Raumeindrücken.

Am 2. Adventswochenende zeigen wir Ergebnisse aus dem Kurs „kreative Gestaltung mit Farbe und Material", der hier in den Räumen der Bürgerschaft von **G. Neysters** angeboten wird. Unter dem Label „Baldeney 7" haben sich Damen und Herren zusammengefunden, um miteinander malerisch-gestalterische, handwerkliche Werke zu erstellen, zu diskutieren.

Der Ausblick auf das Jahr 2024 sieht bunt und interessant aus. Wir planen weitere Ausstellungen im Bereich Malerei, Fotografie, Skulptur und Literatur: Weitere Informationen folgen.

Redaktion: Uje Fenger, Gerd Neysters
Fotos: Steeler Bürgerschaft

BUCH-TIPPS FÜR LAUSCHIGE WINTERABENDE



Seebauer, Johanna: Nincshof

Ausgezeichnet mit dem Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals 2023.

Nincshof, ein kleines Dorf an der österreichisch-ungarischen Grenze, soll vergessen werden. So der Plan dreier Männer, die raus wollen aus der hektischen Zeit. Wenn niemand mehr von ihnen weiß, können sie und das ganze Dorf in Freiheit und Ruhe leben. Laut Legende ist das in Nincshof schon einmal so gewesen. Ausgerechnet die alte Erna Rohdiebl soll dabei helfen, dass dieses Vorhaben gelingt, denn die drei Männer glauben, dass die alte Frau die Freiheit im Blut hat und daher genau die Richtige für ihre Bewegung ist. Erna Rohdiebl wiederum hat in ihrem langen Leben selten Dümmeres als die Idee zu verschwinden gehört, aber ihre Neugierde siegt. Alles scheint nach Plan zu verlaufen. Wenn da nicht die Neuen aus der Stadt wären. Ein turbulenter Sommer beginnt, und es entspinnt sich eine Geschichte über das Vergessen und das Erinnern. Über das Leben und seine Irrwitzigkeiten. Übers Heutige und Gestrige. Über die Komik von Landkarten, das Fiktive an der Realität und die Wirklichkeit von Ausgedachtem. In einer Zeit, in der jeder nach größtmöglicher Aufmerksamkeit giert, hat Johanna Sebauer einen höchst amüsanten Roman darüber geschrieben, welch große Freiheit im Nicht-bemerkt-Werden liegt.

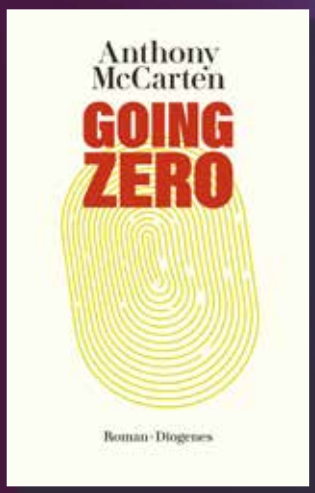
Roman 2023, DuMont Buchverlag Gruppe, gebundene Ausgabe, 368 Seiten
ISBN-13: 9783832168209, 23,00 EUR

Beer, Elisabeth: Die Bücherjägerin

Eine wunderbare Hommage an die Lust am Lesen und die Liebe zu Büchern.

Sarah ist Bücherjägerin, Kartensammlerin und Restauratorin, sie liebt Manuskripte und alte Landkarten und kann generell besser mit Büchern als mit Menschen umgehen. Seit dem Tod ihrer Tante Amalia, die sie und ihre Schwester aufgezogen hat, lebt Sarah zurückgezogen in deren Kölner Villa mit dem wild sprießenden Garten. Ihre einzige Gesellschaft: die Schildkröten Bonnie und Clyde. Das ändert sich, als Benjamin, ein junger Bibliothekar aus London, vor der Tür steht. Er bittet Sarah, ihm beim Finden einer alten römischen Straßenkarte zu helfen, ein Auftrag, den Amalia kurz vor ihrem Tod angenommen hatte. Sarah zögert, und dann tut sie es doch, fährt mit Ben in seinem alten Auto einfach los, im Gepäck zwei Schildkröten, einige Atlanten und viele Fragen. So machen sie sich auf eine Reise, die sie nach Frankreich und England führt, in die Welt der Bücher und Karten, in Amalias Vergangenheit. Ein warmherziger Roman über Familie und das Abschiednehmen, die Magie der Bücher und die Liebe.

Roman 2023, DuMont Buchverlag Gruppe,
gebundene Ausgabe, 432 Seiten
ISBN-13: 9783832166380, 23,00 EUR



McCarten, Anthony: Going Zero

Aus dem Englischen von Manfred Allié und Gabriele Kempf-Allié.

Hat man als Einzelner überhaupt eine Chance gegen das System? Eine junge Bibliothekarin aus Boston ist entschlossen, es zu versuchen - ihr bleibt keine Wahl. Und so greift sie zu, als sich die Einladung zu einem ungewöhnlichen Kräftemessen bietet: dem Betatest von FUSION, einem Projekt der US-Geheimdienste und des Social-Media-Moguls Cy Baxter. Wem es gelingt, 30 Tage unauffindbar zu bleiben, dem winken 3 Millionen Dollar. Doch Kaitlyn geht es um etwas anderes.So spannend und dazu sympathisch geschrieben.

Thriller 2023, DuMont Buchverlag Gruppe,
gebundene Ausgabe, 464 Seiten
ISBN-13: 9783257071924, 25,00 EUR

Redaktion: Annemarie Platzer, Westhoffsche Buchhandlung Platzer e.K.

Nachruf
Manfred Hensing

Am 23. Dezember 2022 ist unser langjähriges Mitglied Manfred Hensing nach langer schwerer Krankheit im Alter von 86 Jahren verstorben. Hensing war über Jahrzehnte im Stadtteil aktiv und engagierte sich dabei sehr stark in der Steeler Bürgerschaft. In Steele war Hensing als begeisterter Sammler im Bereich der Heimatgeschichte und Fotografie für Steeler Motive bekannt.

Aufgewachsen ist er in der damaligen Ruhrstraße, die heute Grendtor heißt. Der Sohn eines Bergmanns erlernte nach der Schule das Maurerhandwerk. Den größten Teil seines Berufslebens war er als Handwerker bei der Wohnungsgenossenschaft ZVK (Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes) beschäftigt.

Seine Leidenschaft für die Erforschung der Steeler Geschichte begann schon zu Jugendzeiten. Hier konzentrierte er sich vor allem auf das Sammeln von Fotos. Von seinem Vater hatte er bereits zahlreiche Aufnahmen von der Steeler 1000-Jahrfeier im Jahr 1938 bekommen. Durch selbst fotografierte Bilder wuchs über die Jahrzehnte hinweg eine Sammlung von mehreren Tausend Fotografien. Zu seiner Sammlung gehörten aber auch Broschüren und Bücher, Postkarten mit Essener und Steeler Motiven, Wimpel und Fahnen von Vereinen aus Steele sowie museale Gegenstände aus dem Bergbau. Das Sammeln war dabei für Hensing nie Selbstzweck. Bei unzähligen Ausstellungen präsentierte er Teile seines umfgangreichen Fundus der Öffentlichkeit. Vor allem seine wechselnden Präsentationen in den Räumen des Steeler Amtsgericht sind vielen sicherlich noch in sehr guter Erinnerung. Ausgestellt hat er auch mehrfach für die Steeler Bürgerschaft. So unter anderem bei Veranstaltungen auf dem Kaiser-Otto-Platz und später in den Räumen des Steeler Stadtgartens, wo die Bürgerschaft seit 2014 residiert.

Über viele Jahre hinweg gehörte Hensing dem Vorstand der Steeler Bürgerschaft an. Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement verlieh der Verein dem Steeler Origninal 2014 die silberne Verdienstmedaille der Bürgerschaft. Der damalige stellvertretende Bürgerschaftsvorsitzende Hermann Marx fand in seiner Laudatio einfühlsame Worte, um das Wirken Hensings für den Verein und den Stadtteil zu würdigen. Es war einer der letzten größeren öffentlichen Auftritte von Manfred Hensing. In den letzten Jahre hielt er vor allem über Telefon, Email und die sozialen Medien Kontakt zu verschiedenen Vorstandsvertertern der Bürgerschaft unf zeigte sich dabei stets interessiert über die aktuellen Entwicklungen im Verein. Den Mitgliederversammlungen, denen er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr beiwohnen konnte, wünschte er immer gutes Gelingen.

Manfred Hensing hat der Steeler Bürgerschaft über Jahrzehnte viel Engagement und Herzblut gegeben. Um die Aufarbeitung und Bewahrung der Geschichte des Stadtteils hat er sich in besonderem Maße verdient gemacht. Die Steeler Bürgerschaft wird ihn vermissen und in guter Erinnerung behalten.

Redaktion: Martin Strauch
Fotos: Dieter Kunst, Martin Strauch

STEELER „FRISEUR-URGESTEIN“ VERSTORBEN

In seinem Salon am Laurentiusweg hat Hans Liebwerth Generationen von Steelerinnen und Steelern frisiert. Am 16. April 2023 ist Liebwerth kurz vor Vollendung seines 91. Lebensjahres gestorben. In seinem langen Berufsleben führte er zeitweilig sechs Salons. Bis 2016 war Liebwerth als Friseur aktiv, zuletzt im Salon des Malteserheims in der Essener Innenstadt, wo er sich auf die Bedienung Demenzkranker spezialisiert hatte. In seinen Salons hat Liebwerth über die Jahrzehnte hinweg 60 Lehrlinge ausgebildet und diesen jungen Menschen damit eine berufliche Perspektive bereitet. Neben seinem unternehmerischen Engagement war Liebwerth über 40 Jahre in den Ehrenamtsorganisationen des Handwerks aktiv. Ab 1973 war er stellvertretender Obermeister der Friseurinnung Essen. Von 1987 bis 2014 stand er der Innung als Obermeister vor, die ihn schließlich zum Ehrenobermeister ernnannte. Auch auf Landes- und Bundesbene der Handwerksorganisation hatte Liebwerth Funktionen inne. Dieses ehrenamtliche Engagement wurde mit der Verleihung verschiedener Auszeichnungen gewürdigt. Für sein Wirken in Essen bekam er 2014 auf Initiative von Bürgerschafts-Vorstandsmitglied Martin Strauch den Essener Bürgertaler verliehen. Steele wird das das „Friseur-Urgestein“ vermissen.

FOTOSTUDIO HECKMANN

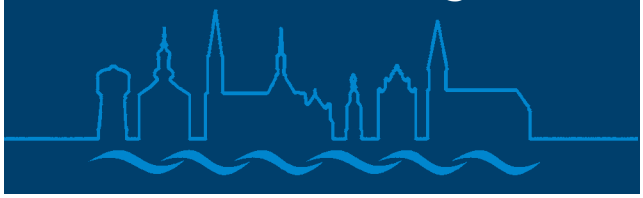
traumhaft
elegante
erotische
Portraits

Am Steeler Markt

Isabel Heckmann
Fotografenmeisterin
Dreiringplatz 9
45276 Essen
Fon 0201-50 18 33

Termine unter: 0201-501833 oder info@fotostudio-heckmann.de

Ein schöner Platz für Ihre Anzeige



KANZLEI TERNAI

SANDRA TERNAI

Rechtsanwältin und Notarin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Mediatorin (DAA)

Telefon 0201 | 64 91 91 10
Telefax 0201 | 64 91 91 11
E-Mail kanzlei@ternai.de
Internet www.ternai.de

Grendbach 21
45276 Essen

Bürozeiten
Montag bis Donnerstag 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung.

Steele's leckere Adresse

Fleischerei & Partyservice Nattkämper-Krümmel

Bochumer Straße 25
45276 Essen

Telefon 02 01/51 14 84
Telefax 02 01/51 17 81

orthopädie schuhtechnik

Vatter

Orthopädie-Schuhtechnik

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Sicherheitsschuhe
- orthopädische Einlagen für Freizeit, Sport und Beruf
- elektronische Fußdruckmessung
- Diabetiker Versorgung und Beratung
- Schuhzurichtungen aller Art
- Entlastungs-, Korrektur- und Innenschuhe
- Schuhreparaturen

Mo - Fr:
9.00-13.00
15.00-18.00
Mi u. Sa:
9.00-13.00

Alte Zeilen 10
45276 Essen
Tel.: 02 01 - 51 26 54
Fax: 02 01 - 50 77 45 6
vatter-orthopaedie.de

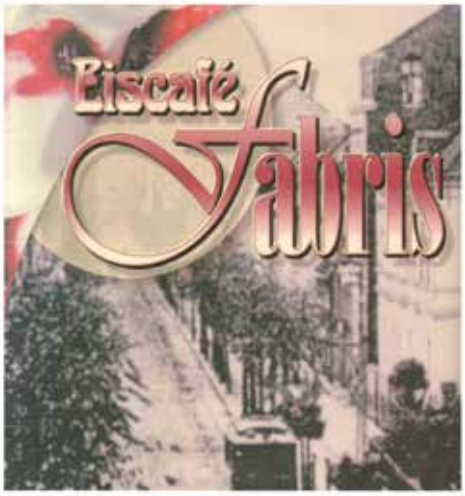
Familientradition seit 1894

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Telefon
0179 49 86 903

oder per

Email:
info@
unser-steele.de



CENTER CARRéE STEELE

SCHUHHAUS ENGELIEN
seit 1955 Ihr Fachgeschäft in Essen - Steele
Humannstraße 12 Tel.: 0201 / 51 27 03

KAROSSERIE- und LACKIERFACHBETRIEB
Beseitigung von Unfallschäden
Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen
Telefon 0201.853 53 25

Der Fachbetrieb Ihres Vertrauens bei
Karosserie- und Lackierarbeiten
Reparatur, Wartung und Pflege
von Kraftfahrzeugen
Komplette Abwicklung von Unfallschäden
und Leihwagenstellung
Abschlepp- und Bergedienst
Fahrzeugtransporte

COLOURS CARS WILAND

Colours & Cars Wiland
Dahlhauser Straße 103 - 45279 Essen
Fon 0201.853 53 25 - Fax 0201.853 53 26
mail@ccwiland.de - www.ccwiland.de

Blumen Buchalik
Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Lieferservice
Bochumer Straße 31
45276 Essen
0201/514400
www.blumen-buchalik.de

PRAXIS
für Sprach, Sprech- und Stimmtherapie
REINER DUBIEL

Behandlung aller Störungsbilder.
Termine nach Vereinbarung.
Hausbesuche möglich.

Wir bieten auch:
Sprachtraining, Stimmbildung
Atemschulung, Stimmdesign

Lohmühlental 67
45276 Essen
Tel.: 0201/5 98 02 34
Fax 0201/5 98 02 35

www.sprachtherapie-essen.de
info@sprachtherapie-essen.de

MEMOIRE RINGE

Kombinieren Sie Ihren Memoirering ganz nach Ihrem Wunsch mit verschiedenfärbigen Beisteckringen.

Goldschmiede Meisterwerkstätte
OBERMÖLLER
45276 Essen-Steele • Kaiser-Otto-Platz • Tel 02 01 – 51 58 26

Zahra's
MORGENLAND
Orientalische Spezialitäten

Tabouleh, Falafel, Couscous, Gebäck | Grillspezialitäten / frischer Fisch
frisches, selbstgebackenes Brot | selbstgemachte Dips / Cremes / Salate (vegan!)
Lieferung / Catering | Kochkurse | orientalische Gewürze / Beauty-Produkte

Kaiser-Wilhelm-Straße 6 · 45276 Essen
Tel.: 0201 - 510 117 · Mobil: 0163 - 948 14 15 · www.zahrasmorgenland.de
Mo. - Do. 9.00 - 18.00 Uhr · Fr. 9.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Leselust und Denkvergnügen

Buchhandlung Goll

Bochumer Straße 7
45276 Essen-Steele
Telefon 0201 / 51 69 64
Telefax 0201 / 51 50 15

CARAT KKK Autoteile
KROSSLER + KÄMPCHEN
Kraftfahrzeugteile Handelsgesellschaft mbH
Grendtor 6-12 · 45276 Essen-Steele
Tel.: 0201/ 851 70-0 . Fax: 0201/851 70 22

Steeler Reformhaus
Kaiser-Otto-Platz 13
45276 Essen-Steele
Telefon 0201-51 34 86
Treffpunkt gesundes Leben

Ein schöner Platz
für Ihre Anzeige

Containerdienst Bähr
www.containerservice-essen.de
BÄHR
Containerdienst GmbH
☎ 53 11 95
Dahlhauser Str. 130 A

Salon Bickert
Laurentiusberg 7
Inh. M. Rehbein
Telefon 0201 - 51 01 62

ANZEIGEN SCHALTEN?
Tel. 0179 49 86 903
oder per Email:
info@unser-steele.de

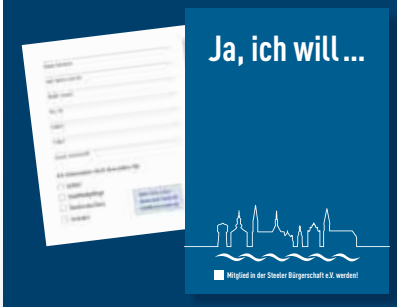
dushan's nähstube
ÄNDERUNGSATELIER
Inhaberin: Fatima Sedighi
Grendtor 19 * 45276 Essen-Steele * Telefon 0201 - 51 14 14

Ristorante
ACQUARIO
Seit 1980
- Frische italienische Spezialitäten
- Gesellschaftsraum für Ihre Feiern
- Wechselnde frische Mittagskarte
- Lieferung von kaltem & warmen Buffet

Tel. 0201.51 26 65
www.acquario.de
Kaiser Wilhelm Platz 5
45276 Essen

Steeler Bürgerschaft e.V.

- Engagiert für Steele seit 1882 -



Werden Sie Mitglied in der Steeler Bürgerschaft e.V.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Florian Rothe
Laura-Naomi Oyexayo

Impressum

Das Magazin 276 erscheint zur Zeit zweimal im Jahr. Da liegt es in der Natur der Sache, dass wir in unseren Berichten häufig nur zurück- oder vorgreifen können. Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage **www.unser-steele.de** Darüber hinaus sind wir natürlich stets persönlich ansprechbar!

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Steeler Bürgerschaft e.V.
Am Stadtgarten 1 • 45276 Essen

Redaktion:
Eduard Schreyer, Martin Strauch, Dieter Kunst

Satz & Layout:
Kommunikation Grafik Design – Heike Jahnke

facebook **Aktuell dabei sein: die Steeler Bürgerschaft auf facebook.com**

Steeler Bürgerschaft e.V.
- Engagiert für Steele seit 1882 -

Für nur 30,00 € Jahresbeitrag können Sie Mitglied werden und unser Wirken unterstützen. Sie sind uns aber auch sehr willkommen, wenn Sie in einem unserer Arbeitskreise aktiv mitwirken möchten. Kultur, Stadtbildpflege, Tourismus, Imagepflege, Denkmalschutz, Soziales, Stadtteilmarketing

Spenden und Beiträge: Sparkasse Essen
IBAN DE72 3605 0105 0001 2000 39

So erreichen Sie uns:
Am Stadtgarten 1, 45276 Essen-Steele
Postfach 14 35 67, 45265 Essen

Öffnungszeiten Büro: **nach Vereinbarung**
Öffnungszeiten während der Austellungen:
Di. 15:00 - 18:00 Uhr
Do. 15:00 - 18:00 Uhr
Fr. 15:00 - 18:00 Uhr

Mobil: 0179 49 86 903

Internet: www.unser-steele.de
Email: info@unser-steele.de

VERANSTALTUNGEN IN STEELE

Skat- und Doppelkopfabend
immer 14-tägig, donnerstags
ab 17:30 Uhr (Feiertage ausgenommen)

Januar 2024:	**keine Ausstellungen**
Februar 2024:	**keine Ausstellungen**
März 2024:	**Daniela E. Hellerforth**
April 2042:	**Oster + Koezle**
Mai 2024:	**Brigitte von der Eltz**
Juni 2024:	**Gerd Neysters**
August 2024:	**Ulrike Mangel**
September 2024:	**Kunstspur 2024**
Oktober 2024:	**Annette Schnitzler**
November 2024:	**Daniel Schätzmüller**

Änderungen vorbehalten

Genaue Termine und weitere Ausstellungstermine für 2024 werden zeitnah bekanntgegeben.

Alle Ausstellungen in der Galerie der Bürgerschaft, Am Stadtgarten 1
Sie sind herzlich eingeladen!

BEFLOCKEN
BEDRUCKEN
BEKLEBEN
...von Deko, Textilien und allem was veredelt werden möchte
meine ART
Iris Zielonka
info@meineart-iz.de / 0177.444 32 32

OPTIK HAHNE
Bochumer Landstraße 318
45279 Essen-Freisenbruch
Telefon (0201) 533458
Telefax (0201) 535198
eMail
optik-hahne@t-online.de
Brillenmode
Kontaktlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

WESTHOFFSCHE BUCHHANDLUNG PLATZER
IHRE BUCHHANDLUNG IN STEELE SEIT 1893
PASSSTRASSE 32
45276 ESSEN-STEELE
TEL 0800 - 7528937
FAX 0201 - 8516077
INFO@PLATZER-BUCH.DE

KONDITOREI · CAFÉ
Fritsche
BÄCKEREI
Inhaber: K.H. Fritsche
Bochumer Straße 36
45376 Essen-Steele
Besuchen Sie uns auch in Huttrop:
Steeler Straße 470
45138 Essen
Fon 0201 / 61 61 79 97
www.cafe-fritsche.de

Anzeige

Seniorenwohnen und Premiumpflege nach Maß

Kaiser-Otto-Residenz

ESSEN

Lernen Sie die Vorzüge unseres Hauses kennen und vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Besichtigungstermin!

02 01 / 56 39 514

Scheidtmanntor 11 · 45276 Essen

www.kaiser-otto-residenz.de